

# Vorerst letzte Neubauprojekte der WG sind 2024 bezugsfertig

RECKLINGHAUSEN. Heiß begehrt in Recklinghausen: bezahlbare Wohnungen, schick und barrierefrei. Die Wohnungsgesellschaft baut derzeit zwei Häuser. Ob was folgt, ist fraglich.

Von Silvia Seimetz

Der Bedarf ist riesig: „Öffentlich geförderte Neubau-Wohnungen vermieten wir im Handumdrehen. Die Nachfrage ist größer als das Angebot“, sagt Marc-Oliver Fichter. Daher macht der Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft (WG) Recklinghausen sich auch keine Gedanken darüber, ob die 81 Wohnungen, die derzeit in Suderwich und Süd entstehen, Abnehmer finden.

Sorgen bereitet ihm hingegen die Zukunft des Wohnungsbaus: „Wir als kleine Wohnungsgesellschaft können da in der derzeitigen Lage nicht mehr mitmischen. Dazu sind wir finanziell nicht in der Lage.“

An fehlenden Förderprogrammen kann er nichts ändern. Fichters Ziel ist es daher, die beiden letzten Neubauprojekte mit öffentlich geförderten Wohnungen gut und rechtzeitig zu Ende zu bringen. Dass das gelingt, bezweifelt er nicht. „Sowohl an der Heinrich-Pardon-Straße als auch an der Hochlarmarkstraße befinden wir uns im Zeitplan“, sagt er.

## „Die bekommen wir ruck, zuck vermietet“

Anfang 2024 sollen die beiden Neubauten an der Heinrich-Pardon-Straße bezugsfertig sein. „Da lässt sich bereits erahnen, wie die fertigen Häuser aussehen werden“, so Fichter. 22 öffentlich geförderte Woh-



22 öffentlich geförderte, barrierefreie Wohnungen sind derzeit an der Heinrich-Pardon-Straße in Suderwich im Bau. FOTO WG RE

nungen, allesamt barrierefrei und zwischen 45 und 89 Quadratmeter groß, mit Balkon oder Terrasse und das im schönen Suderwich. Baukosten: fünf Millionen Euro. Ausgestattet mit Fernwärme, Fußbodenheizung, Aufzug, Photovoltaik und begrüntem Dach: „Die bekommen wir ruck, zuck vermietet.“

Die Kaltmiete wird 5,90 je Quadratmeter betragen. Einziehen dürfen nur Personen, die aufgrund ihrer Einkommenssituation Anspruch auf einen

Wohnberechtigungsschein haben. Und auch an der Hochlarmarkstraße 3-5 soll es sich ab Ende 2024 gut leben lassen. Die Ausstattung im Süden von Recklinghausen entspricht mit Ausnahme der Dachbegrünung dem Suderwicher Neubau.

Die Investitionssumme für insgesamt 59 Wohnungen ist mit 10,7 Millionen Euro höher. Allerdings werden dort nur 35 Wohnungen mit öffentlicher Förderung gebaut, 24 werden also zu einem deutlich höhe-

ren Mietzins frei vermietet. Beide Neubauprojekte sind sogenannte „KfW 55 EE Niedrigenergiehäuser“. Interessierte können sich jetzt schon für die

Wohnungen bewerben. Entsprechende Formulare gibt es im Downloadbereich auf der WG-Homepage [www.wg-re.de](http://www.wg-re.de) oder unter Tel. 02361/18070.

Anzeige

**EIN PURES VERG**